Cant: Auff Pfingsten Gnad: num: 80.

129

1. Zeuch ein zu Meinen thoren, sey meines hertzens gast
Der du da ich gebohren mich neu gebohren hast } O hochgeliebter geist,

2. Zeuch ein laß mich empfindt und schmecken deine krafft
Die krafft die uns von sündt hülff und errettung schafft } Entsündge

3. Ich war ein wilder reben, du hast mich gutt gemacht
Der tod durchdrang mein leben, du hast ihn umbgebracht } und in d' tauff er

4. Du bist d' heilig öele, dadurch gesalbet ist
Mein leib und meine seele dem herren Jesu Christ } zum wahren Eigenthum

5. Du bist ein Geist der lehret, wie man recht bethen soll
Dein bethen wirdt erhöret, dein sing klinget wol } Es steigt zum himmel

6. Du bist ein Geist der freuden, von trauren hälstu
Erleuchtest uns im leid mit deines trostes licht } Ach ja wie man

7. Du bist ein Geist der liebe, ein freund der freundlichkeit
Wilst d' uns betrübe zorn, zank, haß, neid und streit } d' feindschafft

Des vaters und des Sohnes, mit beid gleiches Thrones, mit beid gleich gepreist
meinem sinn, d' ich mit reinem Geiste, dir Ehr und dienste leiste, die ich dir schuldig bin.
sticht, alß wie in einer fluthe, mit dessen tod und [illegible], d' uns in tod erquickt
Zum Priester und Propheten, zum Könige, den in Nöthen, Gott schützt vom heiligthum
an, es steigt und läst d' abe, biß der geholffen habe, d' allen helffen kan.
chesmahl, hastu mit süssen worten mir auffgethan die Pforten zum göldern freu
bistu feind, wilst d' durch liebes flammen sich wirdt thun zusammen, die voller zwietracht
sein